

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

1933 - 1945

Schriftsteller

20-4 *Jeder schreibt für sich allein* : Schriftsteller im Nationalsozialismus / Anatol Regnier. - München : Beck, 2020. - 336 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-75592-7 : EUR 26.80
[#7082]

Nachdem der Nationalsozialismus durch die sog. Machtergreifung Hitlers am 30. Januar 1933 zur Staatsideologie geworden war, gingen seine Anhänger auf Befehl des „Führers“ daran, alle Lebensbereiche „gleichzuschalten“. Erst die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 bedeutete auch das Ende der zwölfjährigen Nazi-Herrschaft. Durch deutsche Schuld waren große Teile der Welt mit Krieg überzogen worden. Unzählige Menschen verloren ihre Heimat, kamen zu Tode oder wurden aus rassistischen Motiven ermordet. Die „Kulturnation“ Deutschland hatte sich in unauslöschliche Schuld verstrickt.

In den seit Kriegsende verstrichenen fünfundsiebzig Jahren haben deutsche und ausländische Forscher in zahlreichen größeren und kleineren Studien die zentralen Aspekte der „Ursachen und Folgen“ dieser „Ereignisse“ durchleuchtet, nachgezeichnet und hinterfragt; und dennoch gibt es immer wieder Untersuchungen, die neue Aspekte ans Licht bringen oder vermeintlich bekannte schärfer konturieren.

Welche Schriftsteller nach 1933 gefördert wurden, und wie die staatlichen Institutionen die literarische und künstlerische Produktion lenkten, darf als weitgehend erforscht gelten.¹ Dennoch gelingt es Anatol Regnier, dem Sohn

¹ *Literaturpolitik im NS-Staat* : von der Gleichschaltung bis zum Ruin / Jan-Pieter Barbian. - Orig.-Ausg. - Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch-Verlag, 2010. - 552 S. ; 19 cm. - (Fischer ; 16306 : Die Zeit des Nationalsozialismus). - ISBN 978-3-596-16306-9 : EUR 14.95 [#1710]. - Rez.: **IFB 11-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz285164252rez-1.pdf> - *Lesen unter Hitler* : Autoren, Bestseller, Leser im Dritten Reich / Christian Adam. - 1. Aufl. - Berlin : Galiani, 2010. - 383 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-86971-027-3 : EUR 19.95 [#1386]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz326619240rez-1.pdf> - Seitdem auch als Taschenbuch: *Lesen unter Hitler* : Autoren, Bestseller, Leser im Dritten Reich / Christian Adam. - Frankfurt, M. : Fischer-Taschenbuch-Verlag, 2013. - 383 S. : Ill. ; 19 cm. - (Fischer ; 19297).- ISBN 978-3-596-19297-7 kart. : EUR 12.99.

von Pamela Wedekind und Charles Regnier,² mit dem vorliegenden Buch³ neue Akzente zu setzen. Der Autor konzentriert sich im wesentlichen auf die bereits arrivierten Autoren, die nicht emigriert waren, und sich, mal mehr, mal weniger, mit dem Nationalsozialismus arrangierten.⁴ Dennoch wurden die meisten auch nach 1945 auch weiterhin gelesen.

Regnier beginnt mit der „Gleichschaltung“ der Preußischen Akademie der Künste, die 1926 gegründet worden war und in die auch „Dichter“ aufgenommen wurden.⁵ Auch sie wurde 1933 „gleichgeschaltet“ und in der Folgezeit umgestaltet. Spektakulär ist der Austritt von Heinrich Mann, für einige Akademiemitglieder unverständlich, der aber seinem Ausschluß zuvorkam. Käthe Kollwitz vollzog den gleichen Schritt. Vierzig andere Künstler wurden zum Austritt genötigt oder ausgestoßen. An ihre Stelle traten dem Regime genehme Autoren, die den Verfeimten jedoch nicht das Wasser reichen konnten: Hans Friedrich Blunck, Friedrich Griese, Hans Grimm, Hanns Johst, Agnes Miegel, Börries von Münchhausen, Wilhelm Schäfer, Emil Strauß, und wie sie alle heißen.⁶

² ***Du auf Deinem höchsten Dach*** : Tilly Wedekind und ihre Töchter ; eine Familienbiografie / Anatol Regnier. - 3. Aufl. - München : Knaus, 2003. - 446 S : Ill. ; 22 cm - ISBN 3-8135-0223-6 : EUR 21.90.

³ Inhaltverzeichnis: <https://d-nb.info/1207409677/04>

⁴ 155 Schriftsteller, die in jenen Jahren in Deutschland lebten, porträtiert, unabhängig von ihrer Haltung zum Nationalsozialismus, der Band ***Schriftsteller im Nationalsozialismus*** : ein Lexikon / Hans Sarkowicz ; Alf Mentzer. - Berlin : Insel-Verlag, 2011. - 676 S. ; 21 cm. - Früher u.d.T.: Sarkowicz, Hans: Literatur in Nazi-Deutschland. - ISBN 978-3-458-17504-9 : EUR 48.00 [#2052]. - Rez.: ***IFB 12-4*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz335423256rez-1.pdf>

⁵ ***275 Jahre Preußische Akademie der Künste*** / Walter Huder. - In: Mitteldeutsche Vorträge / hrsg. vom Mitteldeutschen Kulturrat e.V., Bonn. - Troisdorf vor Bonn, 1971, S. 5 - 13. - ***„Die Kunst hat nie ein Mensch allein besessen“*** : eine Ausstellung der Akademie der Künste und der Hochschule der Künste, 9. Juni bis 15. September 1996 ; 1696 - 1996, dreihundert Jahre Akademie der Künste, dreihundert Jahre Hochschule der Künste / [hrsg. von der Akademie der Künste, Hochschule der Künste, Berlin. Red. Monika Hingst ... Autoren Ingeborg Allihn] - Berlin : Henschel, 1996. - 694 S. : zahlr. Ill. ; 26 cm. - ISBN 3-89487-255-1.

⁶ 48 Porträts findet man in: ***Dichter für das „Dritte Reich“*** : biografische Studien zum Verhältnis von Literatur und Ideologie / Rolf Düsterberg (Hg.). - Bielefeld : Aisthesis-Verlag. - 21 cm [#0951]. - [Bd. 1]. 10 Autorenporträts. - 2009. - 336 S. : Ill. - ISBN 978-3-89528-719-0 : EUR 29.80. - Rez.: ***IFB 10-1*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz306067188rez-1.pdf> - Bd. 2. 9 Autorenporträts und ein Essay über literarische Gesellschaften zur Förderung des Werkes völkischer Dichter. - 2011. - 356 S. : Ill. - ISBN 978-3-89528-855-5 : EUR 38.00. - Rez.: ***IFB 13-1*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz357840496rez-1.pdf> - Bd. 3. 9 Autorenporträts und eine Skizze über das Deutsche Kulturwerk Europäischen Geistes. - 2015. - 311 S. : Ill. - ISBN 978-3-8498-1079-5 : EUR 38.00. - ***IFB 15-3*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427398118rez-1.pdf> - Bd. 4. 10 Autorenporträts. - 2018. - 336 S. : Ill. - ISBN 978-3-8498-1253-9 : EUR 38.00. - Rez.: ***IFB 19-3***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9926> - Bd. 5. 10 Autorenporträts und eine Skizze über die Deutsche Akademie für Bildung und Kultur. - 2020. - 362 S. : Ill. - ISBN 978-3-8498-1536-3 : EUR 40.00. - Rez.: ***IFB 20-2***

Das ist aber nur eine Auswahl der Bekanntesten. Eine Gesamtdarstellung mit literarischer Würdigung der zwischen 1933 und 1945 im nationalsozialistischen Machtbereich anerkannten und wegen ihrer Regimetreue geförderten Schriftsteller steht noch aus; doch wer würde sich freiwillig durch die von ihnen verfaßten Bücherberge voller kriegs- und rasseverherrlichender Begebenheiten hindurcharbeiten wollen?⁷ Das Schriftsteller-Verzeichnis der Reichsschrifttumskammer von 1942 (Stand vom 30. September 1941) verzeichnet immerhin etwa 12.000 Namen,⁸ die in irgendeiner Weise publizistisch tätig waren.

Im Normalfall ist eine Literaturgeschichte ein möglichst vollständiges und detailliertes Nachschlagewerk, aber Regnier gelingt es, kaleidoskopartige Kurzbiographien (unter Einschluß der wichtigsten Veröffentlichungen) der Prominenten, die sich nicht in die Emigration begeben hatten, sondern sich mit den neuen Verhältnissen arrangierten, zu schreiben. Die einzelnen Porträts sind ausgewogen und lassen den Porträtierten Gerechtigkeit widerfahren. Sieht man von Hans Falladas Nachlaß (Hans-Fallada-Archiv Carwitz) einmal ab, ist Regnier ansonsten im Deutschen Literaturarchiv Marbach fündig geworden (vgl. bes. S. 13), wo er die Nachlässe von Gottfried Benn, Rudolf Georg Binding, Hans Grimm, Hanns Johst, Erich Kästner, Jochen Klepper, Börries von Münchhausen, Agnes Miegel, René Schickele, Ina Seidel und Will Vesper auswerten konnte. Die hier Genannten stehen auch im Zentrum der Darstellung, weil ihnen der „Spagat zwischen Anpassung und künstlerischer Integrität unter den Bedingungen der Diktatur“ gelang. Regnier differenziert: „Opportunisten und Konjunkturritter sind dabei, aber auch Autoren, die nur ihrer Arbeit nachgehen wollten und versuchten, moralisch sauber zu bleiben“ (Klappentext). Ausgelassen werden z. B. die Brüder Ernst und Friedrich Jünger, weil sie ein so großes Thema seien, „dass sie ein eigenes Buch rechtfertigen würden“ (S. 13). Man könnte hinzufügen, daß zumindest die Schriftstellerpersönlichkeit Ernst Jünger nicht in Kurzform abzuhandeln ist.⁹ Wichtig ist Regnier der Blick auch auf die literarische Emi-

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10321> - Zuvor bereits: **Lexikon nationalsozialistischer Dichter** : Biographien, Analysen, Bibliographien / Jürgen Hillesheim ; Elisabeth Michael. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 1993. - 490 S. ; 24 cm. - ISBN 3-88479-511-2 : DM 78.00 [1952]. - Rez.: **IFB 94-3/4-436**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94_0436.html

⁷ Einen ersten Überblick vermittelt **Die deutsche Gegenwartsdichtung im Kampf um die deutsche Lebensform** / Heinz Kindermann. - Wien : Wiener Verlagsges., 1942 [Ausg. 1943]. - 54 S. ; kl. 8°. - Knapp, aber ausführlich ist der Eintrag **Deutsche Kultur (Literatur)**. - In: Meyers Lexikon. - 8. Aufl. - Leipzig: Bibliographisches Institut. - 2. Bolland - Deutsche Zunge. - 1937. - Sp.1079 - 1089 (mit zahlreichen Namen, die heute niemand mehr kennt).

⁸ **Schriftstellerverzeichnis** : Stand 30. 9. 1941 / hrsg. von der Reichsschrifttumskammer. - Leipzig : Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, 1942. - 255 S. - Das Verzeichnis gliedert sich in die Sparten Film, Bühne, Textdichter, Funk, Erzähler, Lyrik, Fachschrifttum.

⁹ **Ernst Jünger** : die Biographie / Helmuth Kiesel. - München : Siedler, 2007. - 715 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-88680-852-6 : EUR 24.80 [9298]. - Rez.: IFB 07-2-

gration, wobei vor allem die Familie Mann (Thomas und Katia, Heinrich, Erika, Klaus und Golo) in den Fokus rückt.

Insbesondere das Schicksal Jochen Kleppers bewegt bis heute (S. 239 - 248). Zwar konnte er 1937 mit seinem 600 Seiten umfassenden Roman **Der Vater**, welcher den Konflikt des preußischen Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. mit seinem Sohn Friedrich (der später als Friedrich II. den Beinamen „der Große“ zugesprochen bekam) schildert, einen eindrucksvollen publizistischen Erfolg erringen, aber Kleppers Ehe mit einer „Jüdin“ brachte ihn und die Seinen mehr und mehr in Bedrängnis. Eine der Töchter konnte nach Großbritannien emigrieren, die andere jedoch nicht mehr. Die in Deutschland verbliebene Familie nahm sich angesichts ihrer verzweifelten Situation in der Nacht vom 10. auf den 11. Dezember 1942 durch Schlaftabletten und Gas das Leben.¹⁰

Berührend ist auch Regniers Schlußkapitel (Kap. 34), das den bezeichnenden Titel *Die Reise* (S. 315 - 325) trägt.¹¹ Diese „Reise“ führt Regnier im Sommer 2018 nach Gut Triangel bei Gifhorn, wohin sich der Schriftsteller Will Vesper (1882 - 1962), laut Thomas Mann schon „immer einer der ärgsten nationalistischen Narren“, bereits 1936 zurückgezogen hatte. Im dortigen Familiengrab ruht auch sein Sohn Bernward (1938 - 1971), der in seinem unvollendeten Romanessay **Die Reise** das schwierige Verhältnis zu seinem Vater thematisiert. Der junge Vesper war eine Zeitlang mit Gudrun Ensslin zusammen, die sich später wegen ihrer Liaison mit Andreas Bader von ihm trennte. Vesper nahm sich in der Psychiatrie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf das Leben. **Die Reise** gilt als einflußreiche Darstellung der 68er-Generation. Ihre Revolte, das macht Regnier mit diesem Schlußkapitel deutlich, war zu allererst eine Revolte gegen die Vätergeneration. Ihr wurde vorgeworfen, daß sie sich nach 1933 willig in den Dienst der nationalsozialistischen Propaganda gestellt, die Abschaffung der Demokratie gebilligt, die Verfolgung von Minderheiten toleriert oder gar begrüßt hatte wie auch den 1939 vom Zaun gebrochene Krieg. - Den Abschluß des Buchs bilden *Dank* (S. 326 - 327), *Anmerkungen* (S. 329 - 349), *Verzeichnis der Quellen und Literatur* (S. 350 - 356) und das *Personenregister* (S. 351 - 366). Regniers Buch ist fesselnd geschrieben, sehr gut dokumentiert und gleichermaßen anschaulich wie lehrreich. Fragen wir zum Abschluß nach der Bedeutung des Titels. Er klingt, als wolle Regnier John Donnes berühmtes Gedicht **No man is an island, entire of itself** in so weit einschränken,

394 <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz278338860rez-00.htm> - **Ernst Jünger** : ein Jahrhundertleben ; die Biographie / Heimo Schwilk. - Aktualisierte und erw. Neuausg. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2014. - 646, XXIV S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-608-93954-5 : EUR 24.95 [#3555]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz401485722rez-1.pdf>

¹⁰ **Jochen Klepper** : ein Leben zwischen Idyllen und Katastrophen / Rita Thalmann. - München : Kaiser, 1977. - 403 S. ; Ill., Kt. - ISBN 978-3-459-01110-0.

¹¹ **Vor der Reise** : Erinnerungen an Bernward Vesper / Henner Voss. - 3., durchges. und erw. Aufl.. - Berlin : Hoof, 2014. - 103 S. ; 20 cm. - ISBN 978-3-936345-91-9 : EUR 12.80.

als daß Dichter und Schriftsteller ihre Autonomie bewahren und sich nie zum Sprachrohr von Ideologien aufschwingen sollten.

Frank Rutger Hausmann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10536>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10536>